

Der «traurige Clown» – einer fehlt im diesjährigen Conelli-Programm

Noch bis Silvester gastiert der Zirkus Conelli auf dem berühmten Bauschänzli in Zürich. Ein bezauberndes Adventserlebnis erwartet die Besucherinnen und Besucher. Doch eine Prise Wehmut spielt mit: Gaston Hänni, der Mann mit dem berühmtesten Ohrfeigengesicht der Schweiz, ist schwer erkrankt.

Heier Lämmli*

Einer fehlt im diesjährigen wunderbaren Programm des Weihnachtzirkus Conelli: Gaston Hänni (71), der Clown. Im dicken Programmheft zum 40-Jahr-Jubiläum ist er zwar noch mit seinem langjährigen Bühnenpartner Roli angekündigt. Doch der Mann mit dem berühmtesten Ohrfeigengesicht der Schweiz muss in dieser Saison passen. Wenige Wochen vor der Premiere ereilte ihn eine schwere Lungenerkrankung mit grossem Infektionsrisiko. Und Corona suchte ihn dann grad auch noch heim. Ein schwerer Schlag für ihn, für Roli, ja für die ganze Conelli-Familie, die zurzeit aus 110 Mitarbeitern besteht (Artisten, Musiker, Sänger, Tänzer, Techniker, Bühnenarbeiter und alle -innen sind da auch eingeschlossen).

Traurig nur hinter den Kulissen

Melancholie oder Traurigkeit sieht man Roli Noirjean (46), wie er mit bürgerlichem Namen heisst, in der Öffentlichkeit nicht an. Seit Mitte November spielt Conelli, nach fast drei Jahren pandemiebedingter Pause, endlich wieder auf der Zürcher Barockinsel Bauschänzli. Schon beim Eingang ins Zelt trifft man auf Roli, weil er in dieser Saison keine rote Nase und keine riesigen Schuhe trägt, ist er aber nicht sofort als Clown erkennbar. Roli ist nun der freundliche, grosse Herr im Frack, der das Publikum stillvoll und herzlich begrüsst, die Tickets kontrolliert und auch dafür schaut, dass jede und jeder von den Tänzerinnen ein Sternli auf die Wange geklebt erhält. Dass Gaston ausfällt, hatte sich in Zirkuskreisen rasch herumgesprochen. Oft hörte Roli aber auch in den letzten Tagen die Leute fragen: «Wie geht es Gaston?» Und dann sagt er: «Es geht ihm besser, er ist jetzt nicht mehr im Spital, sondern wieder zu Hause.»

Einige Male davor hatte er seinen 25 Jahre älteren väterlichen Freund besucht. «Aber es machte mich jedes Mal traurig, wenn ich ihn so niedergeschlagen sah», gesteht Roli. An das Bild vom kranken Gaston will er sich nicht gewöhnen. Und ein Selfie mit ihm machen schon gar nicht. «Es gibt von uns beiden so viele schöne Bilder und bunte Geschichten aus vielen Jahren, die sind mir näher.» Roli



«Mir isch gliich»: Gaston (l.) und Roli. Sie waren jahrelang – seit 2001 – die Publikumslieblinge im Circus Conelli. Nun muss Gaston auf baldige Genesung hoffen.



Bringen nun das Publikum zum Lachen: Conelli-Komiker Roli Noirjean (46) und sein neuer Partner (rechts), Toninho Ferreira (63).

Verlosung

Die Lokalinfo verlost für die Nachmittagsvorstellungen von Donnerstag, 15., oder Montag, 19. Dezember (Beginn: 14 Uhr), 12x 2 Karten. Das Spezielle daran ausserdem: Roli Noirjean lädt die Gewinner zu einer Führung durch den Circus Conelli ein.

Wer gewinnen möchte, sendet bis spätestens 12. Dezember ein E-Mail mit Betreffzeile «Conelli» und vollständiger Postadresse an lokalinfo@lokalinfo.ch oder eine Postkarte an:
Lokalinfo AG
Wettbewerb «Conelli»
Buchhuserstrasse 11
8048 Zürich

Keine Korrespondenz über die Verlosung. Rechtsweg ausgeschlossen. Die Gewinner der Verlosung werden dem Ausschreiber bekannt gegeben.

kommt ins Schwärmen und ins Erzählen, wenn er an die alten Zeiten denkt. Man könnte ihn stundenlang zuhören, wenn er von den schönen Momenten ihrer gemeinsamen Karriere schwärmt. Erstmals traten Gaston und Roli 1999 im damaligen Circus Royal gemeinsam auf, und bald

einmal wurden sie hierzulande als Variante von «Dick und Doof» bezeichnet, als schweizerische Wiedergeburt der berühmten Laurel und Hardy. Auf der einen Seite Roli, der schlagfertige, besserwisserische, väterliche Dicke, ein Typ wie Oliver Hardy. Und daneben Gaston, ein Typ wie Stan Laurel, ein ebenso tollpatschiger Doofer, mit einer kindlichen Stimme, an die sich viele noch erinnern: «Mir isch gliich.»

Ab 2001 waren die beiden dann beim Weihnachtzirkus Conelli alljährlich ein fester Bestandteil des Programms und die viel belachteten Clowns, ja die Publikumsliebhaber der Zürcherinnen. Über die Jahre wuchsen die zwei zu einem perfekt eingespielten Duo zusammen. Beides Meister der Situationskomik, grossartig waren ihre Dialoge. Was weisse wissen, «damit bei Gaston und mir keine Routine entstehen konnte und weil wir uns so gut mochten, trieben wir oft Schabernack miteinander. Wenn das Programm nach etwa 14 Tagen richtig eingespielt war, versuchten wir mit Unfug dem andern einen Streich zu spielen, ihn aus der Reserve zu locken. Es gibt unzählige Anekdoten, bei denen wir uns vor Lachen über den anderen fast nicht mehr erholen konnten», erklärt Roli. Strenstunden ihrer Freundschaft waren das. Und das Publikum fand diese Momente

erst recht komisch und lachte meistens noch lauter mit.

Ein Universalzirkusgenie

«The show must go on», sagte sich Direktor Roby Gasser (61), nachdem er im September die Hiobsbotschaft von Gaston erfahren und sich damit wieder einmal an das berühmte Sprichwort in der Unterhaltungsbranche erinnert hatte: Die Show muss weitergehen. Gemeinsam machte man sich auf die Suche nach einem neuen Bühnenpartner für Roli, was sich wenige Wochen vor der Premiere fast als unlösbares Problem darstellte. Per Zufall fand man dann aber ein Universalzirkusgenie: Toninho Ferreira, den 63-jährigen Portugiesen, der in früheren Jahren bereits als Athlet bei Conelli aufgetreten war. Toninho bringt alles mit, was einen Komiker auszeichnet: Charaktergesicht, grosse pantomimische Fähigkeiten, gute Präsenz mit langer Managenerfahrung, er spricht mehrere Sprachen (meint man jedenfalls), und er ist ein präziser, lebenswärtiger und zuverlässiger Teamplayer. Und das Wichtigste: Der gute Mann im fortgeschrittenen Alter war sofort verfügbar. Toninho entpuppte sich seit seiner Ankunft in der Schweiz als Volltreffer. «Die ersten zehn Tage proben wir bei mir zu Hause im Baselland und arbeiteten ein paar Num-

mern aus», sagt Roli. Nach zwei Wochen auf dem Bauschänzli sind die beiden als neues Duo bereits so gut aufeinander eingespielt, als hätten sie ihre Nummern jahrelang miteinander geübt. Schon bei der ersten, der Eierkorb-Nummer, brüllt das Publikum vor Lachen.

Gaston freut sich trotz allem

Vom Krankenbett aus verfolgte Gaston in den letzten Wochen das Geschehen im Conelli. Er liess sich von den Proben und den ersten Vorstellungen sogar Videos senden und telefonierte dann – zwar traurig, aber doch voller Freude: «Es funktioniert, die Leute lachen über euch beide. Dann muss ich mir wenigstens darüber keine Sorgen machen.» – «So ist Gaston», sagt Roli, «dabei wäre es doch genau umgekehrt: Wir alle machen uns im Conelli Sorgen um ihn. Doch wir hoffen, dass er nächste Saison wieder zu uns zurückkehrt.»

* Heier Lämmli ist Medienchef des Conelli-Weihnachtzirkus. Der weit gereiste PR-Profi ist auch für die Kommunikation der Offenen Rennbahn in Orlikon verantwortlich, als eines von vielen Beispielen.

Alle Aufführungsdaten und Infos:
<https://circus-conelli.ch>

ANZEIGE

Entdecken Sie die Vielfalt an Zürcher Design - am Weihnachtsmarkt Münsterhof

Von Dilly Socks und Walkey Accessoires über handgezeichnete Teddy-Bücher, Herz-Lichter oder Kosmetik von Seifenfritz bis hin zu Blumenschmuck von Yuliya Kundo und Weihnachtsdekorationen aus dem Traditionshaus Landolt-Arbenz – am Weihnachtsmarkt Münsterhof ist vielfältige lokale Kreativität zu finden.

«Auch in diesem Jahr wollen wir den Besucherinnen und Besuchern die Möglichkeit bieten, ihren Familien und Freunden mit einem Zürü-Gschenkli unter dem Baum Freude zu bereiten», berichtet Andreas Zimmerli, Präsident der Vereinigung Zürcher Spezialgeschäfte

und Mitglied des Organisationskomitees.

Der kleine, aber feine Markt besticht durch das Motto «vo Zürü für Zürü» und bietet vor allem lokalen Unternehmen die Möglichkeit, ihre Produkte im Advent zu präsentieren. Der Weihnachtsmarkt im Hof vor der Fraumünsterkirche ist täglich geöffnet bis zum 24. Dezember.

Ein Bummel durch dieses einzigartige weihnachtliche Ambiente lohnt sich auf jeden Fall. Mehr unter www.MUENSTERHOF-MARKT.ch

Raffinesse & Einzigartigkeit

Die multifunktionalen, modischen Portemonnaies und HandyTaschen von WALKEY, gefertigt aus nachhaltigem Leder, werden in einem kleinen Atelier im Herzen von Zürich designt und bestechen

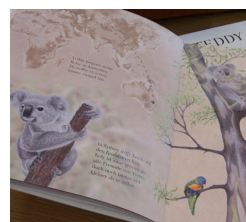
durch zeitgenössisches kosmopolitisches Design, ganz nach dem Motto „simplify your life wherever you go“. Mehr dazu unter www.WALKEY.ch



Liebevoll hergestellte Produkte mit Teddybären- und Tiersujets, deren Originale detailgetreu mit Farbstift gezeichnet sind und die in Zürich nachhaltig und hochwertig gefertigt werden. Mehr dazu unter www.JP-DESIGN.ch



im Fokus Nachhaltigkeit



Die einzigartigen Muster dieser Socken, inspiriert durch die Farben und Formen des Alltags, werden in der Schweiz entworfen Mehr dazu unter www.DILLYSOCKS.ch



Das HerzLicht ist eine liebevolle Einladung für mehr Achtsamkeit im Leben. Es ist das perfekte Geschenk mit einer zeitgemässen Botschaft: Gönn Dir jeden Tag 10 Minuten Zeit nur für Dich! Mehr dazu unter www.deinHERZLICHT.ch